

23. / I. 1917.

No

Der gestrige Rindermarkt.**Schwächere Zufuhren, unveränderte Preislage.**

Im Vergleich mit den Schlachtviehmärkten in der abgelaufenen Woche war der Gesamtantrieb diesmal unter Einschluß des donnerstägigen Auftriebes um 578 Stück schwächer als in der Vorwoche. Die Außermarktbezüge der Konservenfabriken und der Großschlächtereien sind gegenüber der Vorwoche um 466 Stück gestiegen. Der am Donnerstag abgehaltene Rindermarkt wurde mit 375 Stück demnach etwas schwächer besetzt als der entsprechende Markt in der Vorwoche. Bei reger Kauflust wickelte sich der Verkehr rasch ab und die Preise blieben im allgemeinen auf der gleichen Grundlage wie Montag zuvor.

Auf dem gestrigen Hauptmarkt belief sich der Auftrieb insgesamt auf 1546 Stück Schlachtvieh; derselbe war daher um zirka 400 Stück schwächer als in der Vorwoche, doch befinden sich noch mehrere Viehtransporte, welche infolge der durch den großen Schneefall entstandenen Verkehrsschwierigkeiten noch auf der Strecke sind, im Rückland, hauptsächlich

Sendungen aus Nieder- und Oberösterreich. Diese Transporte werden nach Anlangen den Käufern zugewiesen werden, so daß eine Störung in der Versorgung der Stadt nicht eintreten wird. Der gestrige Auftrieb bestand aus folgenden, im Wege der Requisition für Wien beschafften Zufuhren: aus Niederösterreich 432 Stück, aus Steiermark 114 Stück, aus Böhmen 209 Stück, aus Mähren 17 Stück; ferner langten an: aus dem Fürstentum Neuchâtenstein 13 Stück, aus Ungarn-Siebenbürgen 413 Stück, aus Kroatien-Slawonien 44 Stück, aus Serbien 130 Stück und aus Bosnien 80 Stück. Da für den dieswöchigen Bedarf noch auf die ausstehenden, mit einigen hundert Stück zu beziffernden Viehsendungen zu rechnen ist, der Bedarf vollkommen gedeckt erscheint, beschloß das Markt-Konfortium, die vorwöchigen Höchstpreise in allen Qualitäten und Gattungen unverändert auch für die laufende Woche beizubehalten.

Es notierten:

Ochsen: Prima R. 401.— bis R. 440.—, Sekunda R. 361.— bis R. 400.—, Tertia R. 340.— bis R. 360.—.

Rühe: Prima R. 371.— bis R. 410.—, Sekunda R. 331.— bis R. 370.—, Tertia R. 315.— bis R. 330.—.

Kalbinnen: Prima R. 381.— bis R. 420.—, Sekunda R. 341.— bis R. 380.—, Tertia R. 325.— bis R. 340.—.

Stiere: Prima R. 371.— bis R. 410.—, Sekunda R. 331.— bis R. 370.—, Tertia R. 315.— bis R. 330.—.

Die Beteiligung seitens der Käufer war lebhaft, der Auftrieb wurde leicht vollständig realisiert.